

anders!

Sicherheit neu denken

Von der militärischen zur zivilen Sicherheitspolitik

► **Donnerstag, 29. November, 19.00 Uhr**

Vortrag mit Diskussion

Referent: **Ralf Becker**, gewaltfrei handeln

Die ev. Landeskirche in Baden hat ein Szenario zum Militärausstieg Deutschlands bis zum Jahr 2040 entwickelt. An der Studie „Sicherheit neu denken“ war unser Referent beteiligt.

Chorkonzert „Die Untertanen“

► **Samstag, 1. Dezember, 18.00 Uhr**

Wohin geht ein Mensch, wenn er nicht weiß, wo er hingehen soll?

Auf Wegen und Abwegen, über Traumpfade und Hoffnungsbrücken umkreist der Chor aus Münster das Thema Flucht

Leise und nachdenklich, verzweifelt und fordernd, zwischen hoffnungs- und liebevoll, abgründig, poetisch, mal wütend, mal sehnsüchtig gehen die Untertanen unter die Haut. Mit Musik von Ungarn bis Israel, von Deutschland bis Südafrika, von Wecker über Brecht bis Kodály. Sie singen und schweigen, erzählen und fragen, spielen und singen ...

Ü30-Messfeier und Abschluss der Ausstellung

► **Sonntag, 2. Dezember, 18.00 Uhr**

mit Propst Michael Ludwig

Ausstellung mit Begleitprogramm

Kunstkirche Christ-König, Steinring 34, 44789 Bochum

22. November bis 2. Dezember 2018

Mo bis Fr: 15.00 bis 19.00 Uhr

Sa + So: 11.00 bis 17.00 Uhr

Führungen für Gruppen und Schulklassen:

Mo bis Fr: 09.00 bis 14.00 Uhr

Anmeldung: gwulfers@gmx.de

Der Eintritt zur Ausstellung und zu den Veranstaltungen ist frei.

Veranstalter



Herausgeber



Unterstützer



Gefördert von



Mit finanzieller Unterstützung des BMZ. Der Herausgeber ist für den Inhalt allein verantwortlich

Weitere Informationen:

www.essen.paxchristi.de oder essen@paxchristi.de



Frieden geht anders!

Beispiele ziviler Konfliktlösung

Ausstellung mit Begleitprogramm

Kunstkirche Christ-König,
Steinring 34, 44789 Bochum

Mo bis Fr: 15.00 bis 19.00 Uhr

Sa, So: 11.00 bis 17.00 Uhr

Führungen für Gruppen und Schulklassen: Mo bis Fr: 09.00 bis 14.00 Uhr



22. November bis 2. Dezember 2018

Frieden geht anders!

Die Internationale Katholische Friedensbewegung pax christi, Diözesanverband Essen, hat die Wanderausstellung „Frieden geht anders!“ nach Bochum geholt.

Anhand von konkreten Konflikten wird gezeigt, wie mit unterschiedlichen gewaltfreien Methoden Kriege und kriegsrische Auseinandersetzungen verhindert oder beendet wurden.

Die Ausstellung will zu einer breiten gesellschaftlichen Debatte darüber beitragen, mit welchen Mitteln in der globalisierten Welt des 21. Jahrhunderts Konflikte konstruktiv bearbeitet und gelöst werden können.

Unter großer öffentlicher Beachtung wurde die Ausstellung erstmals im Herbst 2014 in der Frankfurter Paulskirche präsentiert. Das Zentrum Ökumene der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau (EKHN) hat sie herausgegeben.

Präsentation der Ausstellung im Mai 2016 in der Leipziger Oper



Eröffnungsveranstaltung

► **Mittwoch, 21. November, 19.00 Uhr**

Eröffnung: **Klaus Pfeffer**, Generalvikar Bistum Essen

Grußwort: **Luidger Wolterhoff**, Vorsitzender des Diözesanrates der katholischen Frauen und Männer im Bistum Essen

Einführung in die Ausstellung: **Norbert Richter**, Bundesvorsitzender von pax christi

Besichtigung der Ausstellung bis 22.00 Uhr möglich

Nein zu Gewalt gegen Frauen – bei uns und weltweit

► **Donnerstag, 22. November, 18.30 Uhr**

Diskussionsveranstaltung

Nach einer Führung durch die Ausstellung steht das Thema „Gewalt gegen Frauen“ im Mittelpunkt. Denn Vergewaltigung und Zwangsprostitution sind immer auch Folgen militärischer Gewalt.

Ausstellung und Begleitprogramm

Wie dieser Gewalt entgegen gewirkt werden kann, diskutiert **Roswitha Paas** (ehemals Mitarbeiterin im Café Schließfach in Essen, die Frauen beraten hat, die aus der Prostitution aussteigen wollten) mit den Teilnehmenden.

Mitveranstalter: Katholische Frauengemeinschaft Deutschlands (kfd), Diözesanverband Essen

An der Seite der Armen weltweit

► **Montag, 26.11.2018, 19.00 Uhr**

Vortrag mit Diskussion

„Wir wollen durch die Intensivierung der Entwicklungszusammenarbeit das Überleben der von der größten Armut bedrohten Menschen sichern und möglichst vielen Menschen in ihren Heimatländern Perspektiven für ein besseres Leben eröffnen“. (Aus dem Münsteraner Manifest des Zentralkomitees der deutschen Katholiken, 2018)

Referentin: **Karin Kortmann**, Vizepräsidentin des Zentralkomitees der deutschen Katholiken und von 2005 bis 2009 parlamentarische Staatssekretärin im Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung.

Begrüßung durch die Vorsitzende des Diözesanrates Dorothe Möllenberg

Mitveranstalter: Diözesanrat der katholischen Frauen und Männer im Bistum Essen